

Pascal Andres  
Römerweg 1  
3013 Bern  
18. Januar 2016

# Jahresbericht des Dirigenten

## Brass Band Frutigen

Unsere erste Probe für das Frühlingskonzert fand am 13.1.2015 statt. Das Thema „Typisch...“ im Sinne von „Typisch schweizerisch“ kam beim Publikum sehr gut an. Mit Stücken wie „Dorma Bain“, „das wünsch ig diir...“, „Hemmige“, „Grüeziwohl Frau Stirnimaa“ konnten wir das Publikum berühren und mitreissen. Wie gewohnt fanden diese drei Konzerte (20.3., 21.3. und 27.3.) im Hotel „Simplon“ statt. Die Vorbereitungsphase für Diese verlief reibungslos und ohne grössere musikalische Probleme.

Als musikalisches Highlight und als Abenteuer stand uns der Whit Friday in England bevor, für welchen wir vom 28.5. - 1.6. in England verweilten. Für diesen Marschcontest studierten wir den Marsch „Salute to Berne“ ein. Wir hatten den Marsch sehr gut im Griff und konnten an den verschiedenen Wettbewerben in der Region Saddleworth gute Ränge erspielen. In Delph konnten wir uns sogar einen 8. Rang erspielen und wurden so zur „Best Non Championship Band“ gekürt am Wettbewerb in Delph. Eine fantastische Leistung der Band!

Gegen Ende Juni kam dann der Auftritt an der Abschlussfeier des BZI, an welchem wir zum grossen Teil das Programm von unserem Frühlingskonzert zum Besten gaben. Der Thuner Stadtlauf am 15.8. und das Strättligenfest am 22.8.

Am 25.8.2015 fingen die Proben für das Stefanstagkonzert an. Das Programm bestand aus einem Eröffnungstück in weihnachtlicher Tonsprache danach spielten wir das Werk von Karl Jenkins Stabat Mater (3 Sätze) und zum Schluss konnte ich die Messe in D-Dur von Antonin Dvorak für die Brass Band arrangieren, welches ungefähr 30 -35 Minuten dauerte. In der Vorbereitungsphase konnten wir am 12. und 13. Dezember einen international anerkannten Solisten aus Schottland organisieren. Mit Iain David Culross wurde dann unser Probeweekend interessant mit einem Workshop und einer Masterclass für alle, und

Einzelstunden für alle Kornettisten abgerundet. Die Band und vor allem die Kornettisten konnten an diesem Wochenende viel profitieren von der Erfahrung und dem Wissen Iains. Auch dieses Konzert am 26.12. kam bei den Leuten sehr gut an - „kein typisches Brass Band Konzert, aber mal was anderes, im positiven Sinne.“

Am Ende des Jahres konnte ich feststellen, dass sich die Band eindeutig weiterentwickelt hat. Durch das Projekt Whit Friday wuchs unser Bandsound stark an und es klang alles kompakter und sicherer. Durch das Projekt Dvorak wuchs unser Verständnis für andere Musik und es war für jeden eine Herausforderung dieses schwierige Werk mit vielen Einzel-, Soli- und Ensembleparts gut und sicher auf die Bühne zu bringen. Zu unseren Schwächen gehören noch Probleme bei der Intonation, an welchen wir aber im Jahr 2016 arbeiten werden. Auch in Hinblick auf das Eidgenössische Musikfest in Montreux.

Pascal Andres

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Pascal Andres', with a stylized, cursive script.